



**Niedersächsische Landesbehörde für
Straßenbau und Verkehr
Geschäftsbereich Lüneburg**

**Neubau der A 39 Lüneburg-Wolfsburg
mit nds. Teil der B 190n**

Abschnitt 2: östl. Lüneburg (B 216) –
Bad Bevensen (L 253)

Projektkonferenz 26.03.2009



Neubau der A 39 Lüneburg-Wolfsburg mit niedersächsischem Teil der B 190n

2. Abschnitt östl. Lüneburg (B 216) – Bad Bevensen (L 253)

Projektkonferenz



Tagesordnung

TOP 1 Begrüßung und Vorstellung der Projektorganisation

TOP 2 Anlass, Zweck und Aufgabe der Projektkonferenz

TOP 3 Beschreibung des Vorhabens

TOP 4 Inhalte der Fachplanung

TOP 5 Diskussion und weiteres Vorgehen



NLStBV-RGB Lüneburg

Herr Möller, Geschäftsbereichsleitung

Frau Padberg, Projektleitung A 39

Herr Ribinski, Teilprojektleitung und Projektkoordination A 39

Herr Meyer, Abschnittsleitung

Herr Schlattmann, Landschaftsplanung

Herr Bammel, Vermessung

Herr Recklies, Grunderwerb



**Niedersächsische Landesbehörde für
Straßenbau und Verkehr
Geschäftsbereich Lüneburg**

**Neubau der A 39 Lüneburg-Wolfsburg
mit nds. Teil der B 190n**

Abschnitt 2: östl. Lüneburg (B 216) –
Bad Bevensen (L 253)

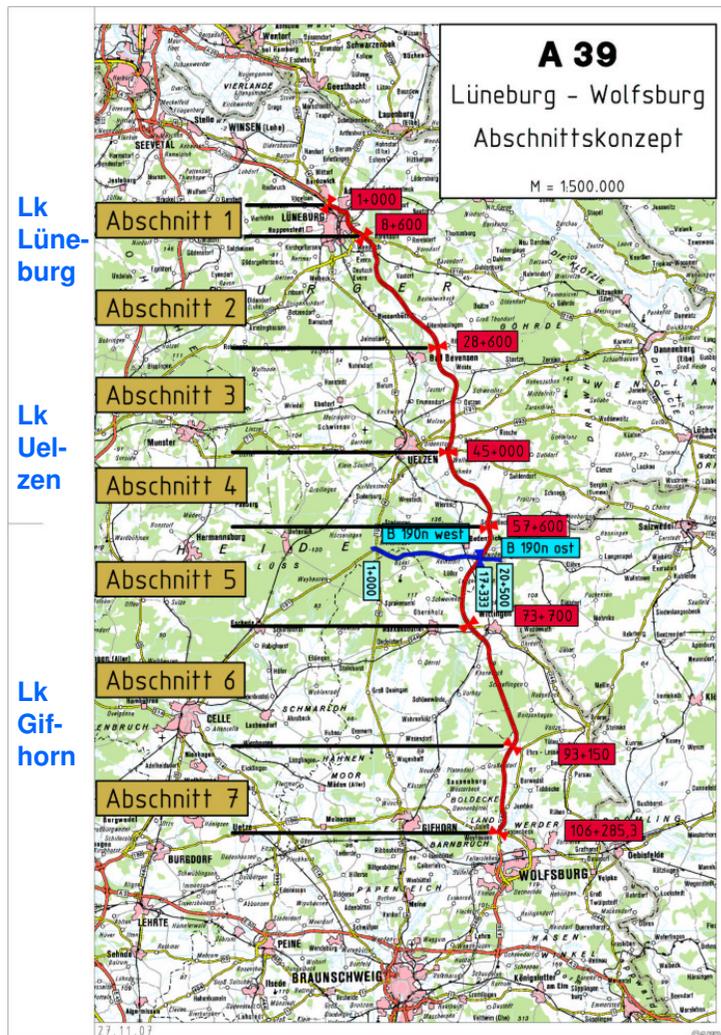
Projektkonferenz 26.03.2009



Beauftragte Ingenieurbüros

Herr Steenbuck, BDC Dorsch Consult, Objektplanung

Herr Borkenhagen, Bosch & Partner, Landschaftsplanung



Abschnittseinteilung

Abschn. 1: Lüneburg-Nord – östl. Lüneburg
(L 216 – B 216)

Abschn. 2: Lüneburg Ost – Bad Bevensen
(B 216 – L 253)

Abschn. 3: Bad Bevensen – Uelzen (L 253 – B 71)

Abschn. 4: Uelzen – Bad Bodenteich (B 71 – L 265)

Abschn. 5: Bad Bodenteich – Wittingen
(L 265 – B 244)

Abschn. 6: Wittingen – Ehra (B244 – L 289)

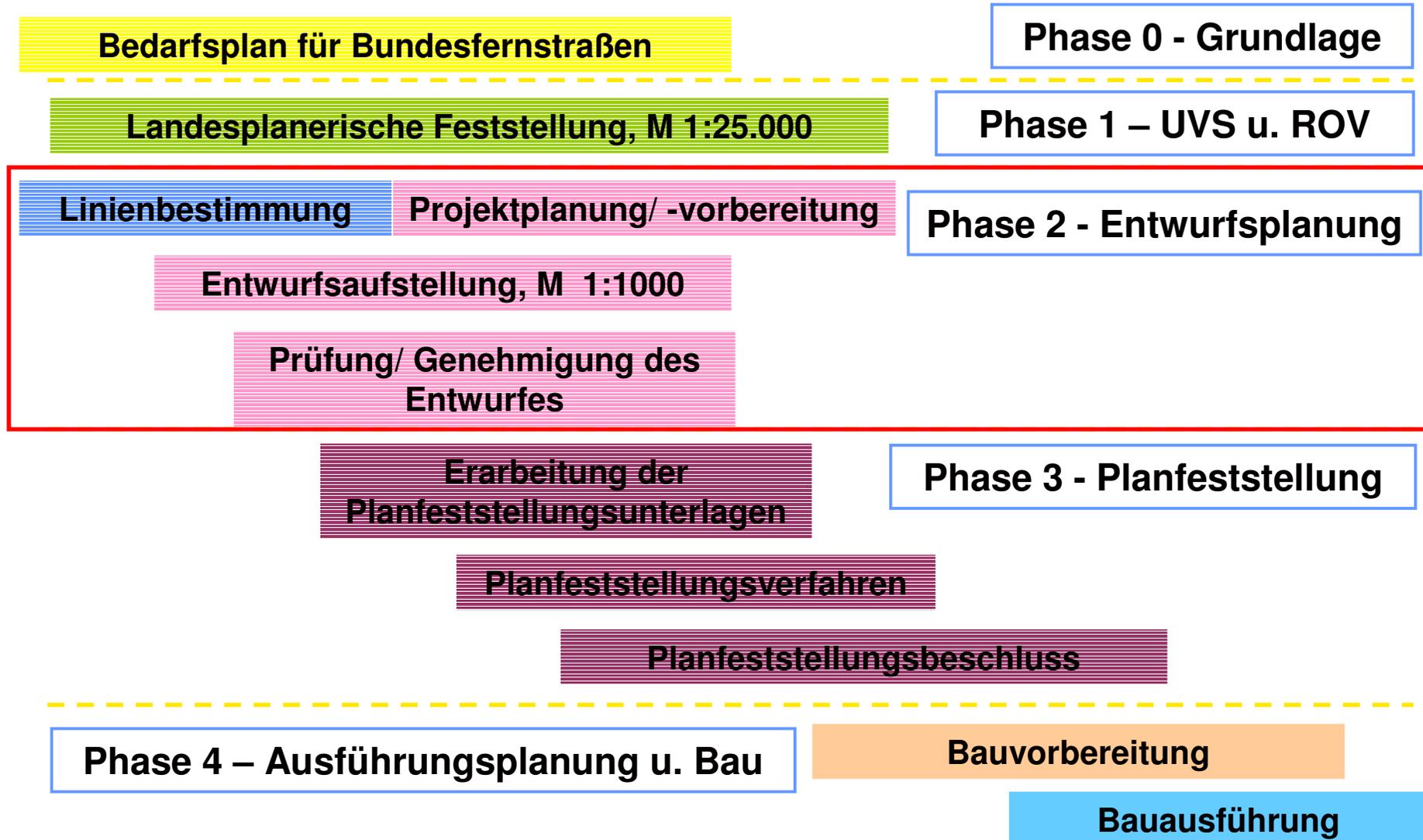
Abschn. 7: Ehra – Weyhausen (L 289 – B 188)

B190n: Abschn. B 190n Ost (A 39 – Landesgrenze)
Abschn. B 190n West (B 4 – A 39)



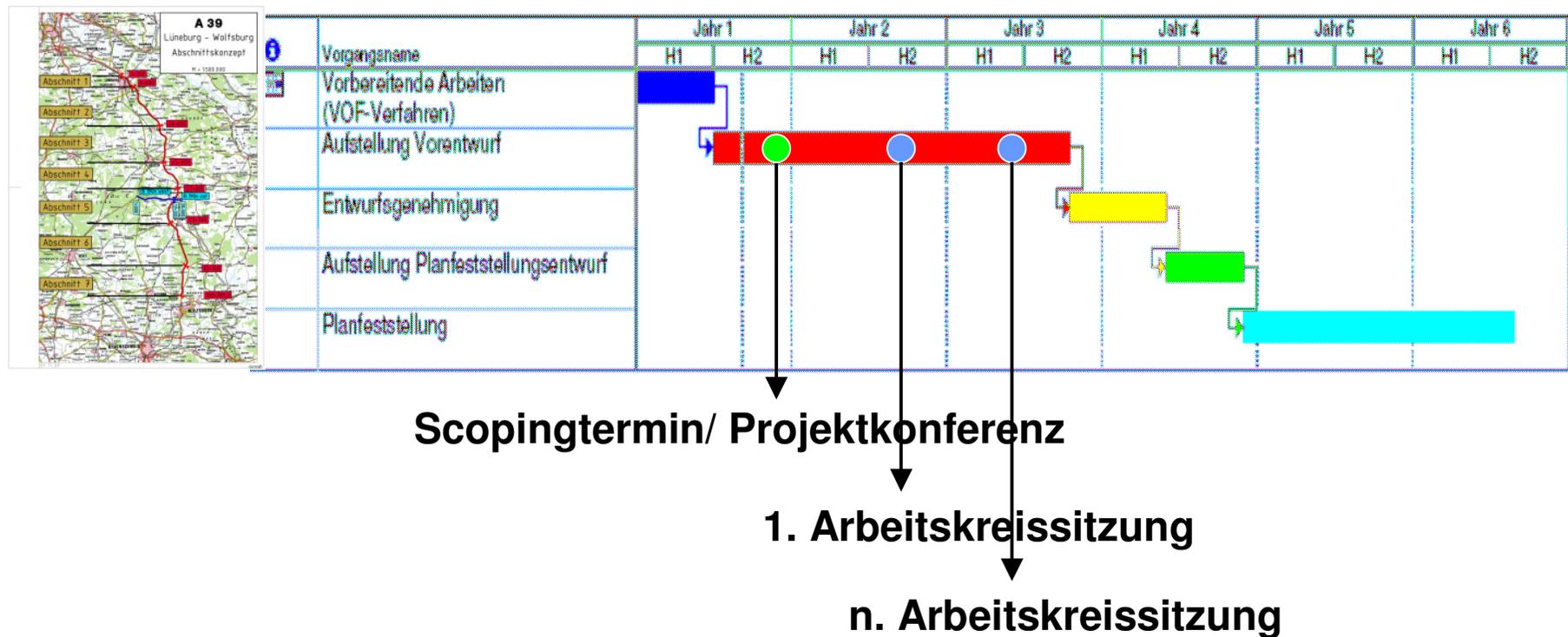
TOP 1 Begrüßung und Vorstellung der Projektorganisation

Grundsätzlicher Planungsablauf





Einbindung der Träger öffentlicher Belange bei der Aufstellung des Vorentwurfes





Zweck und Aufgabe der Projektkonferenz:

Information der Gemeinden, Fachbehörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange über die Planung und frühzeitige Einbindung in die Planung

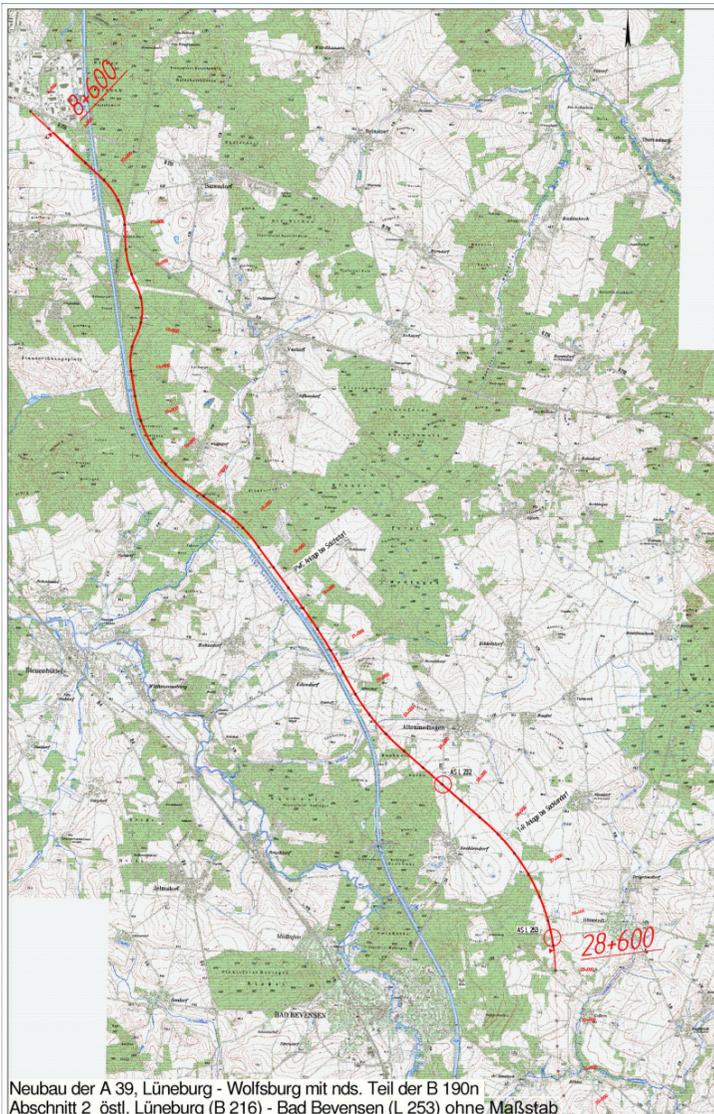
Eingrenzen der für das Projekt erforderlichen entscheidungserheblichen Inhalte

Klären der mit dem Entwurf und der technischen Lösung zusammenhängenden Fragen

Ermittlung und Abstimmung der erforderlichen Untersuchungen

Information über die weiteren Planungsschritte

Die erlangten Informationen und Daten werden ausgewertet und die daraus erzielten Erkenntnisse fließen in die weitere Planung ein.



A39 Abschnitt 2

- Trassenlänge rd. 20 km
- Davon rd. 10 km in
Parallellage zum ESK
- Grundlage der Planung ist
maßgeblich die RAA
(Richtlinie für die Anlage
von Autobahnen)
- 4-streifiger Querschnitt



Inhalte der Fachplanung

Folgende Fachplanungen sind bis zur Planfeststellung in die Planung einbezogen:

Objektplanung für Verkehrsanlagen

Martin Steenbuck, BDC Dorsch Consult Ingenieurgesell. mbH

Landschaftspflegerischen Begleitplan

Jörg Borkenhagen, Bosch und Partner GmbH

Zuarbeiten ergeben sich z. B. aus:

- der Vermessung,
- der Baugrunderkundung,
- Planung von konstruktiven Ingenieurbauwerken,
- der Lärmtechnischen Untersuchung (bei Bedarf),
- der Luftschadstoffuntersuchung
- der Verkehrsuntersuchung



Inhalte der Fachplanung

Objektplanung für Verkehrsanlagen – örtliche Gegebenheiten

Randbedingungen und Einflussgrößen

- Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten
 - ❖ Abstand halten von Wohngebieten; Zerschneidung von geplanten Entwicklungsflächen vermeiden
 - ❖ Das vorhandene Straßen- und Wegenetz sinnvoll anpassen
 - ❖ Bahnlinien und ESK ohne einschränkende Maßnahmen queren
 - ❖ vorhandenen Leitungstrassen sichern oder verlegen
 - ❖ Die Trasse möglichst sinnvoll der Topographie anpassen
 - ❖ Den Baugrund in Bezug auf seine Eigenschaften beachten
 - ❖ In Wasserschutzgebieten die Einleitung von Fahrbahnwasser prüfen
 - ❖ Kulturdenkmäler und Bodendenkmäler möglichst ausweichen
 - ❖ Waldflächen und geschützte Naturbereiche in möglichst geringem Umfang beeinträchtigen
 - ❖ querende Fließgewässer in ausreichender Höhe und Breite queren



Inhalte der Fachplanung

Objektplanung für Verkehrsanlagen - Verknüpfungen

Randbedingungen und Einflussgrößen

➤ Berücksichtigung der geplanten Verknüpfung mit dem untergeordneten Straßennetz

❖ Verkehrsgerechte Anbindung der im Verkehrsgutachten ausgewiesenen Anschlussstellen und Festlegung der Lage der Auf- und Abfahrrampen.

➤ Richtlinien, die die Planung von Straßen betreffen

Dies ist insbesondere die RAA 2008. Dort enthaltene Ziele sind:

- ❖ möglichst geringe Inanspruchnahme von wertvollen Naturflächen
- ❖ Unterstützung der Siedlungs- und Raumentwicklung
- ❖ Vermeidung von Lärm- und Schadstoffemissionen
- ❖ Anpassung an Topographie und örtliche Zwangspunkte
- ❖ Verkehrssicherheit und wirtschaftliche Lösungen



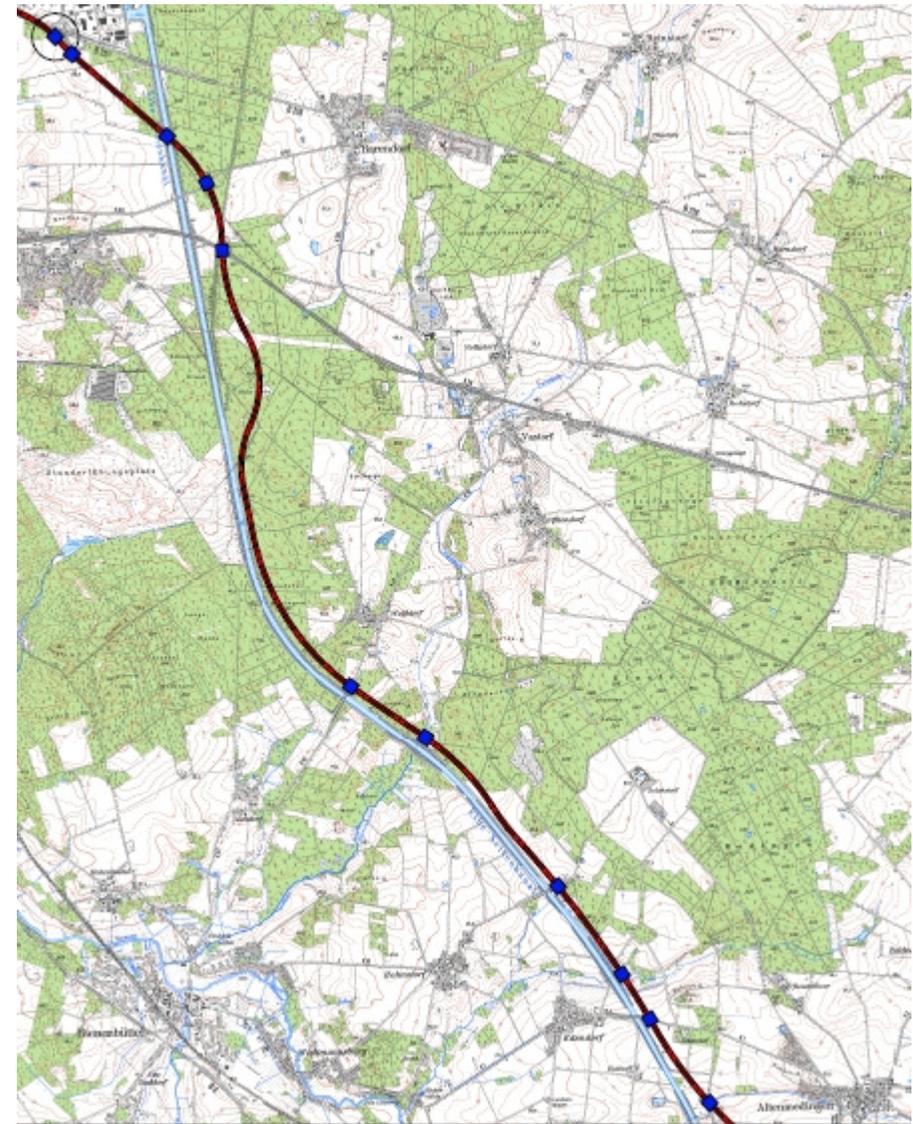
Inhalte der Fachplanung

Objektplanung für Verkehrsanlagen

- Zwangspunkte 1

Zwangspunkte

- Anschluss an Abschnitt 1
- Querung des ESK, K40, Lüneburger Landwehr, Bahn
- Ortslagen Wendisch Evern, Barendorf und Außenbereichsbebauung
- Wasserschutzgebiet (Lichtung bis K 42)
- Walddurchfahrung und Parallellage ESK
- Ortslage Wulfstorf und Querung K 42
- Querung Vierenbach und Walddurchfahrung
- Geplante PWC-Anlage beidseitig
- Querung Gemeindestraße, Mühlenbach u. K 1
- Ortslage Altenmedingen





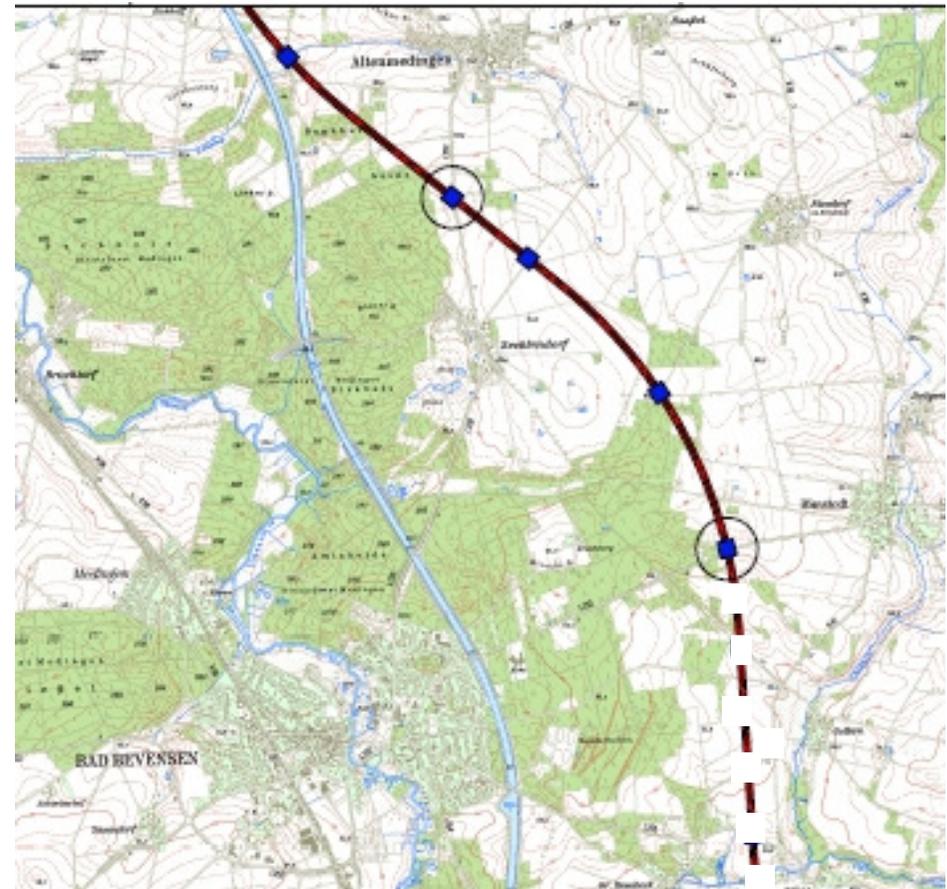
Inhalte der Fachplanung

Objektplanung für Verkehrsanlagen – Zwangspunkte 2

- Querung Wohbeckgraben
- Ortslage Altenmedingen
- Querung L 232 mit geplanter Anschlussstelle (AS)
- Geplante Tank- und Rastanlage (T+R)
- Ortslage Secklendorf
- Verbindungswege
- Querung L 253 mit geplanter Anschlussstelle

Sonstige:

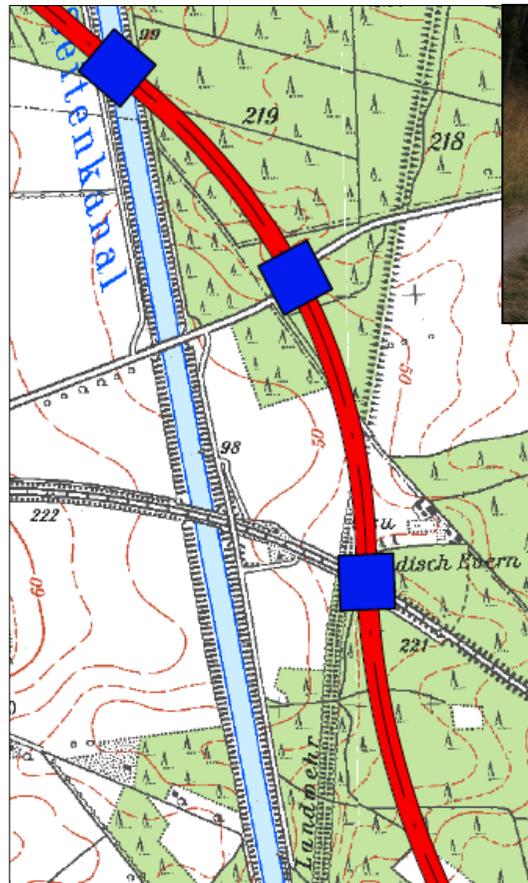
- Anlagen des Wasser- und Bodenverbandes
- Anlagen von Versorgungsträgern
- Wirtschafts- und Waldwegeverbindungen
- Anbindung Betriebsweg ESK
- Gefahrtgutliegestelle ESK





Inhalte der Fachplanung

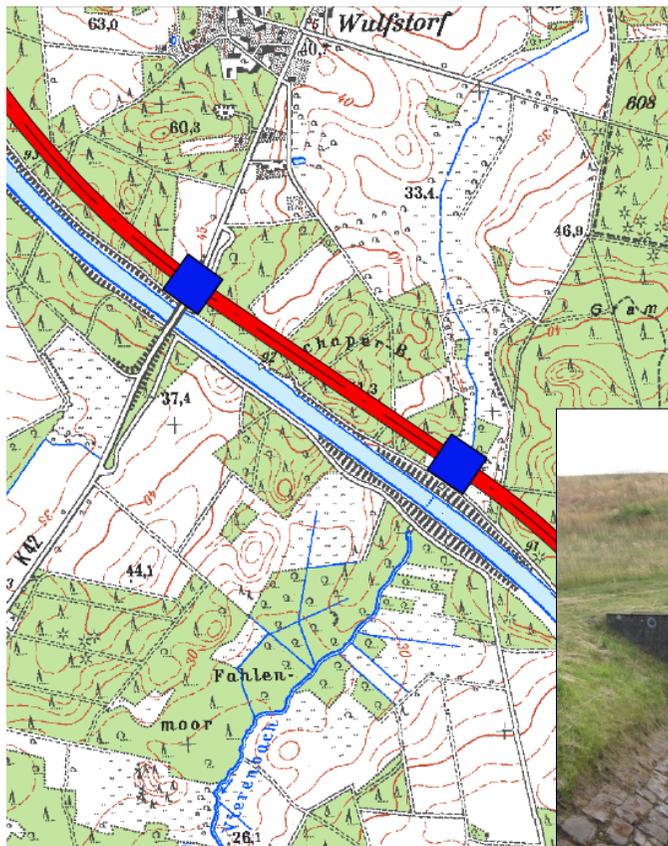
Objektplanung für Verkehrsanlagen – Zwangspunkte Auswahl 1





Inhalte der Fachplanung

Objektplanung für Verkehrsanlagen – Zwangspunkte Auswahl 2





Inhalte der Fachplanung

Objektplanung für Verkehrsanlagen - Bearbeitungskonzept

Bearbeitungskonzept und Ablauf zur Findung der Vorzugslinie

- Informationsgrundlagen aktualisieren
- erste Planungskonzepte auf Grundlage der Linienbestimmung aufstellen und abstimmen und bei Bedarf Arbeitsgruppen einrichten
- Vorgaben der Linienbestimmung (Parallellage Elbe-Seitenkanal (ESK) und Verbesserung Kreuzungswinkel ESK) umsetzen
- weitere bekannte linienbeeinflussende Parameter (Gefahrgutliegestelle ESK) einbeziehen
- mögliche Varianten untersuchen und nach den Zielen der RAA bewerten.
- Standortuntersuchung für die PWC- und für die Tank- und Rastanlage durchzuführen.
- Anschlussstellen gem. Linienbestimmung planen



Inhalte der Fachplanung

Objektplanung für Verkehrsanlagen - Variantenuntersuchungen

Bearbeitungskonzept und Ablauf zur Findung der Vorzugsvariante

In einer möglichen Variantenuntersuchung im Rahmen einer linienbestimmten Trasse mit ihrer fehlenden Detailschärfe (Planung in 1:25.000) werden verschiedene mehr oder weniger stark voneinander abweichende Linien entwickelt und verglichen. Andere Varianten aus dem Vorfeld der Linienbestimmung spielen hierbei keine Rolle mehr. Maßgeblich für den Vergleich sind die in der RAA formulierten Ziele. Relevant sind dabei jedoch nur noch die Ziele, die sich nicht auf die großräumige Verbindungsfunktion der Autobahn beziehen.

- Verkehrssicherheit (Radien, Sichtweiten etc.)
- Qualität des Verkehrsablaufes (Längsneigungen etc.)
- Raumordnung (Anbindungen, vorhandene und geplante Flächennutzungen)
- Städtebau (nicht relevant)
- Natur und Umwelt (Beeinträchtigungen von Natur und Umwelt)
- Kosten (Investitions-, Erhaltungs- und Betriebsaufwand)



Inhalte der Fachplanung

Objektplanung für Verkehrsanlagen - Verkehr

Randbedingungen und Einflussgrößen aus der Verkehrsuntersuchung

Mit dem Zahlenwerk der Verkehrsuntersuchung ergeben sich:

- Die Anschlussstellen (AS) (starke Fahrbeziehungen)
- mit weiteren Zwangspunkten die Lage der AS-Auf- und Abfahrten
- Die Größe der PWC-Anlage und der T+R-Anlage
- Weitere technische Größen für die Planung aller Straßen

Verkehrsqualität

Der Nachweis der Verkehrsqualität erfolgt mittels der Berechnungen aus dem **Handbuch** für die **Bemessung** von **Straßenverkehrsanlagen** (HBS).

Die bisher bekannten Verkehrszahlen weisen im Ergebnis einen Autobahnquerschnitt aus. Auch für die Verknüpfungen mit dem untergeordneten Netz erfolgt ein Nachweis nach HBS (Rückstaulängen, Länge Abbiegespuren, Lichtsignalanlage).



Umwelt

Menschen

- Immissionsschutz

Kultur- und Sachgüter

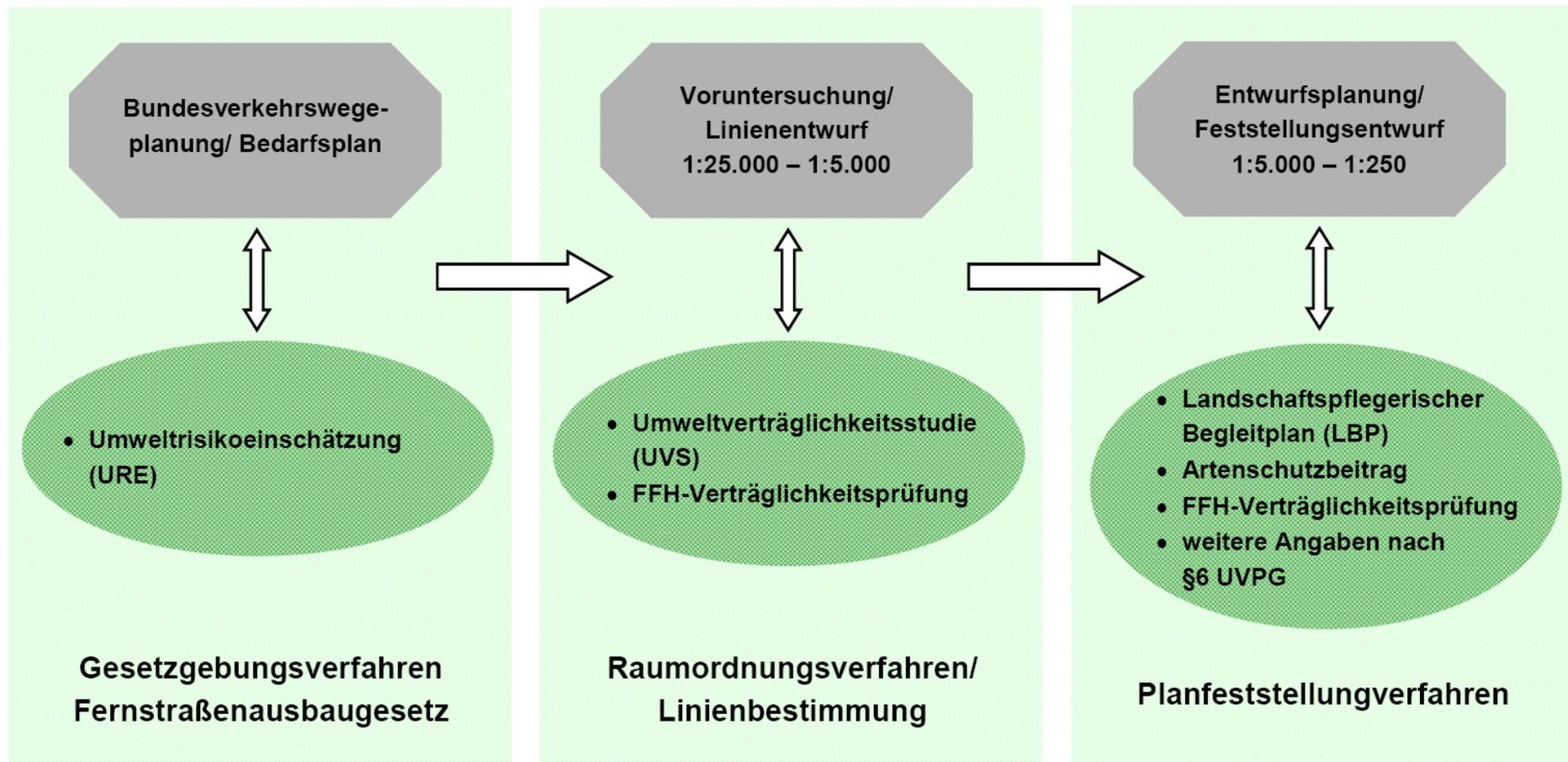
- Denkmalschutz

Natur und Landschaft

- Eingriffsregelung
- Artenschutz
- Natura 2000-Gebietsschutz
- Bodenschutz
- Gewässerschutz
- Immissionsschutz



Planungsablauf





Landschaftspflegerischer Begleitplan

- **Ermittlung des Eingriffs in Natur und Landschaft sowie Entwicklung von Maßnahmen zur Vermeidung, zur Verminderung, zum Ausgleich und Ersatz**

Artenschutzbeitrag

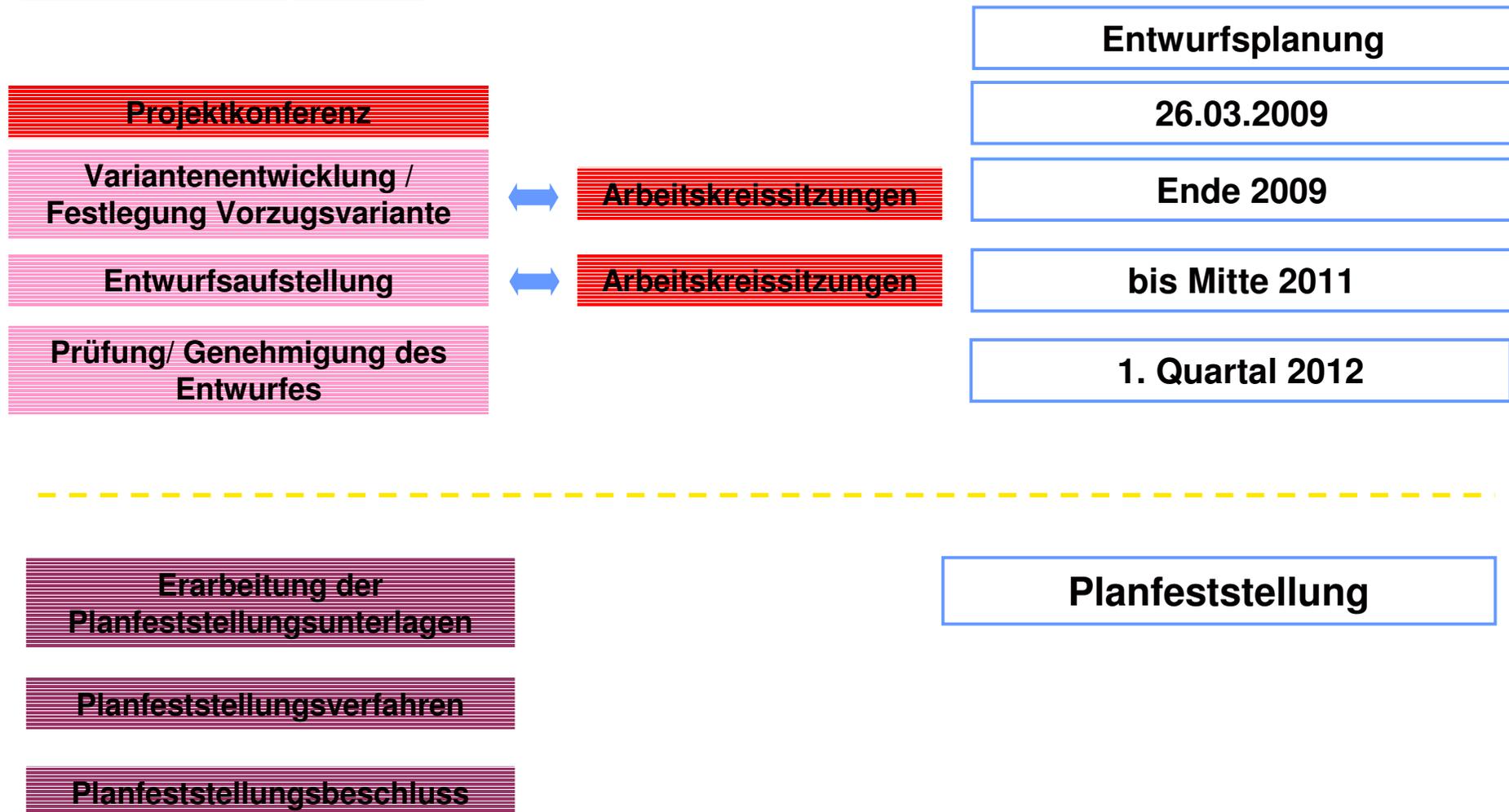
- **Ermittlung der Verbotstatbestände für europarechtlich geschützte Arten, ggf. Entwicklung von Erhaltungsmaßnahmen**

FFH-Verträglichkeitsprüfung

- **Ermittlung der erheblichen Beeinträchtigungen des FFH-Gebietes „Ilmenau mit Nebenbächen“, ggf. Entwicklung von Kohärenzsicherungsmaßnahmen**



weiterer Planungsablauf





**Niedersächsische Landesbehörde für
Straßenbau und Verkehr
Geschäftsbereich Lüneburg**

**Neubau der A 39 Lüneburg-Wolfsburg
mit nds. Teil der B 190n**

Abschnitt 2: östl. Lüneburg (B 216) –
Bad Bevensen (L 253)



TOP 5 Diskussion und weiteres Vorgehen

Projektkonferenz 26.03.2009

**Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit
und Mitwirkung**